

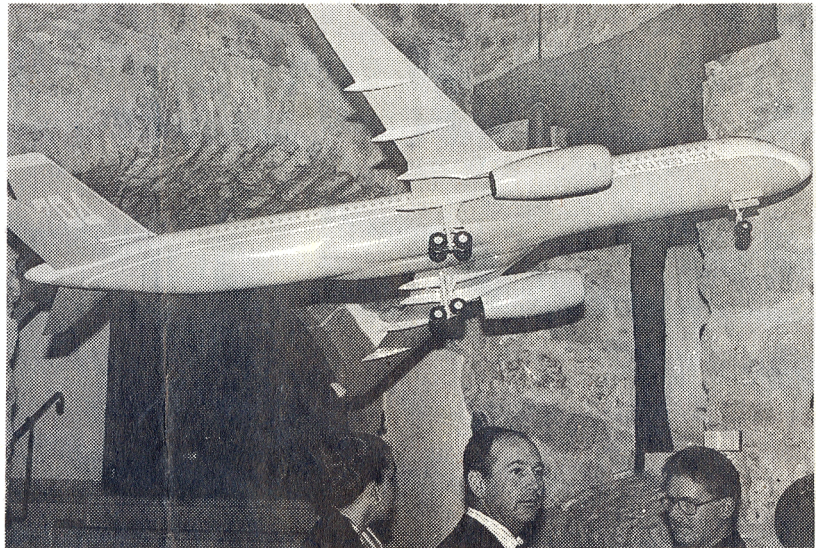
Rheinheimer Museum

Nicht Bilder, sondern Jets

KÜSSABERG (se). Keinen Geeigneteren hätte Küssabergs Museumverein zur Vernissage der Passagierflugzeug-Ausstellung im Rheinheimer Museum finden können als den Hobbysänger und Gitarristen Karsten Klünder aus Nöggen-schwiel. Mit dem passenden Song „Über den Wolken“, wie auch die Ausstellung heißt, und Lieder über die Freiheit des Fliegens, setzte er besondere Akzente.

Bei dieser Flugzeugausstellung, die Stefan Kaiser aus Rechberg in über 20jähriger Sammlerleidenschaft zusammengetragen hat, kommen nicht nur Technikfans auf ihre Kosten, sondern auch Leseratten. Sie finden Anregungen über Länder, Berufe, kurzum alles, was dieses breitgefächerte Gebiet umfaßt. Wer vermutet schon, daß zum Bau eines Flugzeuges über 1000 Berufe benötigt werden. Technische Daten informieren über jedes der gezeigten Modelle, wie die exakte, originalgetreue Farbgebung der Flugzeuge. Weit über 500 Modelle, bis hin zu Maßstäben 1:50 oder 1:40 sind im Rheinheimer Museum bis zum 19. Februar zu bewundern.

Jedes der Modelle hat seine eigene Geschichte, mit der Stefan Kaiser selbst eng verbunden ist. Da steht die Iljuschin 18 aus Moskau, der lange, zähe Verhandlungen vorausgingen und das „Arbeitspferd



ÜBER DEN WOLKEN heißt die Ausstellung mit Passagierflugzeugen im Küssaberger Museum. Stefan Kaiser aus Rechberg präsentiert die verschiedensten Modelle.

Bild: Senf

des Ostens“ genannt wird. Eine Crossair Swiss 1:50 oder die große B 707 der Lufthansa präsentiert sich im Maßstab 1:50. Schnell drängt sich die Frage auf, wie der gelernte 40jährige Bautechniker zu dieser Sammlerleidenschaft fand, die auch von Ehefrau Marianne geteilt wird. Die Faszination des Fliegens zum einen, aber auch die dazugehörige Technik haben Stefan Kaiser verführt. Eigentlich träumte Stefan Kaiser in jungen Jahren von seinem Traumberuf: Pilot. Seit 20 Jahren spezialisiert sich Kaiser nun auf Modelle, die er sehr oft von Fluggesellschaften aus der ganzen

Welt erwirbt. Geduld ist oft gefordert. Oftmals dauert der Erwerb eines Modell von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Kaufvertrag über ein Jahr. Dazu kommt auch nicht selten der Flug in das Heimatland „seines“ neuen Modells.

Zwar ist dies das erste Mal, daß Stefan Kaiser seine Schätze der Öffentlichkeit vorstellt, doch vielleicht kann er seine Idee in die Tat umsetzen. In Rechberg möchte der Idealist auf seinem Gelände ein Museum für die Bevölkerung errichten. Küssabergs sehenswerte Ausstellung ist jeweils sonntags, von 14.30 bis 17 Uhr, geöffnet.

Quelle: Badische Zeitung vom 28. Januar 1995